

Cesenatico 2010

13.05.-24.05.

Es war wieder mal soweit. Die Adria und Ada riefen und die Teichlandradler machten sich auf den langen Weg nach Gatteo a Mare ins Hotel Corallo. Mit zwei Bussen und einem Fahrradanhänger ging es um 21:00 Uhr in Maust auf die Piste.

Am Nachmittag kamen wir erschöpft aber mit guter Laune an, entluden die Busse und bauten unsere Fahrräder zusammen. Und schon wurden die ersten Kilometer unter die Räder genommen. Ein besonderes Highlight sollte die 40. Nove Colli sein. 49 begeisterte Radler hatten sich dazu angemeldet. Dafür sollte noch schön trainiert werden, doch das Wetter machte uns erst einmal einen Strich durch die Rechnung. Starker Regen und orkanartiger Wind beherrschten den Samstag. So wurde kurzerhand ein Shoppingtag, zur Freude unserer Frauen, eingelegt.

Am Sonntag war es dann soweit, Peters geliebte Einführungsrunde konnte starten und jeder seine vorhandenen (oder auch nicht) Kräfte antesten. Schnell kristallisierten sich je nach Stärke unterschiedliche Gruppen heraus und es wurden in den darauf folgenden Tagen dementsprechende Trainingstouren unternommen.

Bei einer gemeinsamen Busfahrt nach San Marino und San Leo wurden die Räder eingepackt und wer wollte, fuhr damit zurück. Hierbei ging es nach einer rasanten Abfahrt über die letzten beiden „Hügel“ der Nove Colli, Passo de Grillo und den Gorolo, auf dem uns ein liebevolles Schild mit 17% Steigung freundlich anlächelte. Durchgestandene Qualen sind doch was Herrliches! Eine Ausfahrt nach Macerata, einem wunderschönen kleinem Städtchen auf einem Berghügel in den Marken, mit einer der ältesten Universitäten in Italien – ließ uns erste Bekanntschaften mit dem Giro d`Italia machen. Bei einer Bergprämie reihten wir uns mit in die Zuschauermassen ein.

Doch auch das Wetter spielte mit uns weiter so seine Kapriolen. Neben Sonne, Regen und Wind erwischte es einige bei starken Hagelkörnern, und zwang sie den schnellen Rückzug wieder anzutreten.

Am Freitag machte der Giro als Etappenzielort in Cesenatico halt. Viele Radbesessene säumten die Strassen und jubelten dem Peloton zu. Das Surren der Räder bei diesen Massen ist schon faszinierend. An den Mannschaftsbussen der Profis konnte wir hautnah die Renner erleben und sogar mit Danilo Hondo aus Cottbus sprechen.

Am Freitagabend fand die obligatorische Abendveranstaltung statt. Neben wieder sehr leckeren Spaghettis mit Knoblauch und Tomatensoße, gab es eine tolle Bauchtanzanlage von Antje. Der Sonnabend wurde von allen noch mal zum totalen Relaxen vor dem großen Event am Sonntag genutzt. Es ging noch mal ins Center Romagna und es zeigte sich mal richtig zur Freude aller die Sonne. So konnte endlich der Strand aufgesucht werden, auch ins Wasser trauten sich einige. Am späten Nachmittag Pokalübergabe (bedruckter Porzellan-Teller) und Riesenschinken, letztes kurzes Checken der Räder und es zog langsam Ruhe vor dem großen Sturm ein.

Sonntag früh halb 5, großes Wecken durch unseren kleinen Trompeter Kai-Uwe, er spielte übrigens für unseren vielen Geburtstagskinder je ein Ständchen. Frühstück, fertig Anziehen, auf die Räder, ab zum Startplatz. Nun sollte es also losgehen. Unglaubliche Massen- ca. 13700 Radsportbegeisterte- machten sich auf die beiden so schweren Touren (130 km mit 5 Bergen, 200 km mit 9 Bergen). Eine Augenweide, eine nicht endende Schlange einen Berg sich hochschlängeln zu sehen. Dann die rasanten Abfahrten, Mensch muss man hier aufpassen. Ist für fast alle gut gegangen, nur Andreas Kano hat es erwischt: Reifenplatzer, Berg runter und schon waren der Asphalt und er eine Ebene => Krankenhaus, zum Glück nur eine Asphaltflechte. Siegfried Schütze ist eine Felge kaputt gegangen, so dass er leider aufgeben musste. Das Gros aber hat es gut überstanden und der Adrenalinspiegel hüpfte vor Freude, noch dazu gab es ein Ständchen, die Brandenburg Hymne, von Kai-Uwe im Ziel. Nach dem Einladen der Räder noch glückliches Beisammensitzen mit Austausch der verschiedenen Erlebnisse jedes Einzelnen vom Tage.

Es waren wieder ganz tolle Tage mit vielen Ereignissen, für die ich mich und ich glaube im Namen aller zu sprechen, bei dir, Peter Richter, ganz herzlich bedanken möchte. Mit deiner Umsicht uns zu lenken, auf Sachen hinzuweisen, die man so eigentlich nicht wissen kann, hast du uns einen schönen Urlaub mit wahnsinnigen Kraftanstrengungen beschert. Auch durch das gute Essen im Hotel von Ada Conti, ist es das geworden, worauf jeder stolz sein kann, danke!!!